



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.11.2009	
Jugendhilfeausschuss	08.12.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### Einrichtung eines Übergangsmanagements

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 01.09.09 bat Herr Dr. Heinen um Mitteilung der Ergebnisse der Sitzung der Steuerungsgruppe des Übergangsmanagements.

Die Verwaltung antwortet hierauf wie folgt:

Auf der Sitzung der Steuerungsgruppe Übergangsmanagement am 27.08.09 wurden folgende Themen behandelt:

#### Einschätzung der Situation durch die Agentur für Arbeit:

Herr Welters, Leiter der Kölner Agentur für Arbeit, stellte nach allgemeinen Hinweisen zur momentanen gesellschaftlichen Situation mit ihren Herausforderungen wie demografischer Wandel, Mangel an Fachkräften, technische Entwicklung und Entwicklung von der Industriegesellschaft über die Dienstleistungsgesellschaft zur Wissensgesellschaft, fest, dass das Übergangssystem für junge Menschen von der Schule in den Beruf in Köln trotz der vielfältigen Angebote noch nicht zufriedenstellend funktioniert. In Köln gibt es jährlich ca. 9000 Jugendliche, die in eine duale Ausbildung einmünden. 5.000 Jugendliche wechseln von der Schule ins Übergangssystem (Berufskollegs, Berufsvorbereitende Maßnahmen). Die Zahl der Jugendlichen im Übergangssystem ist deutlich zu hoch. Es bedarf vor allem einer stärkeren Bündelung aller Angebote. Zudem muss eine höhere Wirkung der Maßnahmen erreicht werden und die Zusammenarbeit aller Akteure muss intensiviert werden.

#### Mitteilungen zur operativen Leitung des Büros Übergangsmanagement Schule-Beruf :

Herr Welters teilte mit, dass die Vorsitzenden der Steuerungsgruppe entschieden haben, dass

Herr Dr. Meyer für das Büro „Übergangsmanagement Schule-Beruf“ die Geschäftsführung übernimmt.

### **Vorstellung der bisherigen Aktivitäten Bereich Übergang Schule- Beruf:**

Herr Dr. Meyer stellte die vom Büro erarbeitete Gesamtübersicht über die zurzeit vorhandenen Maßnahmen und Projekte im Bereich Übergang Schule-Beruf dem Gremium vor. Diese Gesamtübersicht ist im Moment noch nicht vollständig und muss überarbeitet und vervollständigt werden. Es wurde vorgeschlagen, die Endfassung zu veröffentlichen. Darüber hinaus sollte als zweiter Schritt ein Kataster erstellt werden, aus dem ersichtlich wird, welche Projekte und Maßnahmen an den einzelnen Schulen stattfinden.

### **Diskussion und Beschlussfassung zu den Grundlagen und Inhalten der Arbeit des Büros Übergangsmanagement Schule- Beruf für die Jahre 2009/10**

Herr Welters eröffnete die Diskussion mit der Frage zu den gemeinsamen Vorstellungen und Visionen zum Übergang von der Schule in den Beruf.

- Flächendeckende Einführung von KompAss ab Jahrgangsstufe 8 – verbindlich für alle Schüler und Schülerinnen. (Köln hat laut Auskunft von Frau Dr. Klein ca. 9.000 Schüler und Schülerinnen pro Schuljahr. Diese Zahl ist konstant mit einer leichten steigenden Tendenz.)
- Verzahnung der Ergebnisse von KompAss und den anschließenden Praktika.
- Die Ergebnisse der handlungsorientierten Maßnahmen müssen im Unterricht aufgegriffen und weiter bearbeitet werden, um so die Qualität des berufsorientierten Unterrichts zu steigern.
- Qualifizierung und Unterstützung der Lehrkräfte ist eine wichtige Voraussetzung.
- Individuelle Förderpläne für Schüler und Schülerinnen erfordert auch ein individuelles Angebot von Praktika mit flexibler Zeitstruktur.

Das Gremium stimmte den in der Vorlage aufgeführten inhaltlichen Maßnahmen für Schüler und Schülerinnen in Köln mit folgenden Ergänzungen zu:

- Verbindliche Einführung von KompAss:  
für Hauptschulen im Schuljahr 2010/2011  
Real- und Gesamtschulen im Schuljahr 2011/2012  
(vorbehaltlich der Klärung von Finanzierung und Angebotskapazitäten)  
Aufgrund der veränderten Schulzeit im Gymnasium wird hier derzeit noch keine verbindliche Einführung festgelegt.
- BerufswahlpassPlus als fester Bestandteil des Berufswahlpasses für alle Kölner Haupt- Real- und Gesamtschulen.
- Adressatengerechte Darstellung der Maßnahmen soll eingegrenzt werden auf den Bereich Schule (Schüler + Schülerinnen, Lehrkräfte, Eltern und sozialpädagogische Fachkräfte).

### **Information zum Projekt „ Ein-Topf“:**

Ein-Topf ist ein Projekt im Bereich Übergang Schule – Beruf, dass mit EU und Landesmitteln gefördert wird. Im Rahmen des Projektes soll eine passgenaue Versorgung für benachteiligte Jugendliche entwickelt und Übergänge ohne Warteschleifen geschaffen werden. Dazu gehört eine gut funktionierende Datenbank und Kompetenzfeststellungsverfahren im Vorfeld.

Die beteiligten Akteure bereiten z.Z. die Antragstellung vor. Die Federführung hat hier das Amt für Wirtschaftsförderung.

gez. Dr. Klein